

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 192.

Mittwoch den 19. August.

1863.

## Der preußische Landtag

im Februar 1813.

(Fortsetzung.)

Schon am folgenden Tage, den 23., erließ der Landhofmeister von Auerwald nachstehende Präsidial-Verfügung an das Comité der ostpreussischen und der litthauischen Stände und an die Landräthe in der Provinz diesseits der Weichsel: „Von Sr. Ex. dem Herrn Geh. Staatsminister von Stein, als Beauftragten Sr. kais. Majestät von Rußland, bin ich, der Landhofmeister, aufgefodert, auf das Schnelligste einen ständischen Landtag zu veranstalten, wobei nicht allein die Provinzen Ostpreußen und Litthauen, sondern auch der diesseits der Weichsel belegene Theil von Westpreußen durch Deputirte zugezogen werden sollen. Die Deputirten werden der Verfassung (gemäß in folgender Art gewählt: 1) aus jedem der acht landrätthlichen Kreise zwei adeliche und ein köllmischer Gutsbesitzer, ingleichen ein gemeinschaftlicher Deputirter von den im Kreise belegenen Städten; 2) die nachbenannten Städte wählen besondere Deputirte: Königsberg drei, Elbing zwei und Memel einen. Außer denselben werden auch die Mitglieder des Comité's der ostpreussischen und litthauischen Stände der Versammlung beiwohnen. Die Deputirten erhalten, nach der bereits eingeführten Verfassung und unter den jetzigen Umständen keine besondere, sondern bloß die allgemeine Instruction, das Beste ihrer Kommitenten wahrzunehmen. — Die Zusammenkunft ist auf den 5. Februar d. J. im Konferenz-Zimmer der hiesigen Regierung um 9 Uhr Vormittags angesetzt und wird wahrscheinlich mehrere Tage dauern.“ Die Landräthe sollten die Kreisräthe behufs der Wahlen schnelligst zusammenberufen, damit die gewählten Deputirten unfehlbar den 4. Februar in Königsberg einträfen. Damit diese Präsidial-Verfügung so schnell als möglich im Lande bekannt würde, war

dieselbe gedruckt und jedem Landrathsamte wurden mehrere Exemplare zur Verbreitung im Kreise überschickt.

Auerwald hatte Anfangs Anstand genommen, ohne Wissen und Genehmigung des Königs einen „Landtag“ zu berufen, zuletzt aber dem Drängen Steins nachgegeben. Als jedoch Schön von dieser Präsidial-Verfügung Kenntniß erhielt, stellte er dem Landhofmeister vor, daß er eine mit strenger Strafe bedrohte Handlung begänge, wenn er ohne Autorisation des Königs einen „Landtag“ beriefe, und machte ihn auch darauf aufmerksam, daß nur Ostpreußen und Litthauen eine ständische Verfassung hätten und daß daher Abgeordnete des diesseits der Weichsel gelegenen Theiles von Westpreußen nicht auf dem „Landtage“ erscheinen könnten. In Folge dieser Vorstellungen wurden zwei Tage später, den 25., die Landräthe und der Magistrat von Königsberg durch einen Präsidial-Erlass des Landhofmeisters angewiesen, die gedruckte Präsidial-Verfügung vom 23. nicht zu verbreiten, sondern „andere zu expediren, in die zwar ganz die in jenes Circular aufgenommenen wesentlichen Bestimmungen wegen der Kreisversammlungen, der Deputirtenwahlen u. zu übernehmen sind, jedoch mit der Abänderung, daß der Passus: „Die Deputirten erhalten nach der bereits eingeführten Verfassung und unter den jetzigen Umständen, keine besondere, sondern bloß die allgemeine Instruction, das Beste ihrer Kommitenten wahrzunehmen,“ weggelassen wird und daß nicht ein Landtag, sondern bloß eine Versammlung der Stände stattfinden würde, um die Eröffnungen zu vernehmen und darüber zu berathen, welche der Bevollmächtigte Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, Herr Staatsminister Freiherr von Stein Ex. machen werden.“ Im Falle aber die Präsidial-Verfügung vom 23. schon verbreitet wäre, so sollte auf das Schnelligste nachträglich



diese Abänderung den Ständen bekannt gemacht werden. Die westpreussische Regierung sandte in Bezug auf die Verfügung des Landhofmeisters von Auerwald vom 23. eine Erklärung unterm 25. ein, daß sie nach den bestehenden Gesetzen nicht befugt wäre, Deputirte zu einem „Landtage“ wählen zu lassen, indem für Westpreußen eine ständische Verfassung nicht bestand. Da aber der Staatsminister von Stein darauf drang, daß auch Deputirte aus dem diesseits der Weichsel gelegenen Theile Westpreußens an der ständischen Versammlung Theil nehmen sollten, so ertheilte die Regierung zu Marienwerder unterm 30. Januar den Landräthen der diesseits der Weichsel gelegenen Kreise den Auftrag, daß sie „nach genommener Privat-Rücksprache mit den achtbarsten und dem Staats-Oberhaupt vorzüglich ergebener ritterlichen Gutsbesitzern zwei aus deren Mitte vermögen sollten, zu dem in seinen Schranken näher bezeichneten Zwecke sich unverzüglich nach Königsberg zu verfügen,“ und daß sie auf ähnliche Weise auch für die Auswahl und Absendung eines köllmischen Grundbesitzers sorgen sollten.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Kirchliche Anzeige.

**Zu U. L. Frauen:** Freitag den 21. August um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent D. Franke.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Dem Pastor **Bading** aus Nordamerika ist die Genehmigung zur Einsammlung milder Gaben für die Gründung eines evangelischen Prediger-Seminars für die von ihm geleitete Synode des Staates Wisconsin bei den evangelischen Einwohnern der Provinz Sachsen innerhalb der Monate August bis incl. December d. J. ertheilt worden.

Halle, den 15. August 1863.

### Die Polizei-Verwaltung.

## Auction von Schmiedewerkzeug.

Donnerstag den 20. d. Mts. Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich aus d. Nachlasse des Schmiedemeisters **Senf, Grafeweg Nr. 9** alhier, sehr gut erhaltenes Schmiedewerkzeug, als: Blasebalg, Ambose, Schraubstöcke, Schneidezeug, Hämmer, Zangen, nebst einer Partie Schmiedeeisen u. dgl. m.

**J. S. Brandt,**

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

**Voll-Seringe**, à St. 4 und 5  $\mathcal{R}$ , empfiehlt  
**F. Taubert.**

**Kirschsaft**, frisch von der Presse weg, bei  
**Carl Brodtkorb.**

**Neue saure Gurken** und **neue Vollheringe** empfiehlt  
**Theodor Eisentraut.**

**Fliegenleim**  
in Büchsen und ausgewaen bei  
**Theodor Eisentraut.**

## Dauerhaft

gearbeitete Portemonnaies aus ächtem Zuchten und Schweinsleder für 10  $\mathcal{Sgr}$ , Album zu Photographieen mit Goldschnitt von 4  $\mathcal{Sgr}$  an, Rahme zu Photographieen à Dgd. 9  $\mathcal{Sgr}$ , Adlerseife à Dgd. 20  $\mathcal{Sgr}$ , Mandelseife à  $\mathcal{H}$ . 5  $\mathcal{Sgr}$ , ächtes Klebenwurzöl besonders billig bei

**L. Frost**, große Steinstraße Nr. 2.

Nächsten Freitag den 21. d. Mts. treffe ich mit dem ersten Transport fetter Hammel in Diemitz ein.  
**Möbius.**

**Geübte Strickerinnen**, aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung bei  
**P. Colberg & Co.**

**Ein- und zweifache Arbeitsgarne** billigt bei  
**P. Colberg & Co.**

Eine Ladeneinrichtung zu einem Material-Geschäft soll zu Michaelis verkauft werden, auch ist daselbst noch 1 Gussstein und 2 Glasbüren sogleich zu verkaufen Geißstraße Nr. 42.

Ein fast neuer Kanonenofen nebst Rohr und eine Sammlung Mineralien im Ganzen od. Einzelnen billigt zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.  
Langes Roggenstroh zu verkaufen große Wallstraße Nr. 24.

Ein noch fast neues Fenster, 3' breit, 5' 6" h., nebst Zarge, Bekleid. u. Fensterladen billig zu verkaufen Geiſtſtraße Nr. 8.

Eine Kinder-Bettſtelle zu verkaufen Geiſtſtraße 51.

**Ein noch guter Kochofen mit Kachelauſſatz iſt billig zu verkaufen am Hoſplatz bei Kreßmann.**

Ein Pianoforte für 36 *Rth.* zu verk. gr. Ulrichſſtr. 54.

Einem geehrten Publikum in Halle a/S. und Umgegend die ergebene Anzeiße, daß in meiner Färberei und Druckerei in **Zeiß** alle getragene Kleider, Tücher, Schwärzen u. ſ. w. wie neu gefärbt und nach jedem beliebigen Muſter gedruckt werden. Bitte mich mit recht vielen Aufträgen gütigſt beehren zu wollen, da ich bei reeller Bedienung die billigſten Preiße ſtelle. Für Halle habe ich Frau **Meuſch**, Rathhausgaſſe Nr. 1, beauftragt, alle Beſtellungen für mich anzunehmen und liegen daſelbſt Tücher, Ranten und Muſter zur Anſicht.

Zeiß, den 17. Auguſt 1863.

**G. Bräunlich.**

**Meine Wohnung iſt von heute ab Barfüßerſtraße Nr. 12.**

Halle, den 17. Auguſt 1863.

**Friedrich Neumann,  
Civil-Ingenieur.**

200 *Rth.* Münzelgelder ſind gegen Sicherheit auszuleihen große Steinſtraße Nr. 61 in Halle a/S.

200 *Rth.* auf ſichere Hypothek ſind auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Ein fleißiger und ordentlicher Hausknecht wird zum 1. Septemder geſucht. Wo? iſt in der Exped. d. Bl. zu erſr.**

Ein junger Menſch ſucht Stellung als Kutſcher oder Hausknecht. Zu erfragen

kleine Ulrichſſtraße Nr. 10.

Einem Lehrling ſucht

**Fr. Schwarz**, Maler, Brunoswarte Nr. 19.

Es wird gleich ein ordentlicher Torfmacher geſucht  
Martinsgaſſe Nr. 7.

Ein Knecht wird geſucht

Frankensſtraße Nr. 5.

Einige Näherinnen zu Arbeitshemden ſucht

**C. A. Burkhardt.**

Geübte Schneiderinnen finden dauernde Beſchäftigung große Branhausgaſſe Nr. 4.

Ein ordentliches Dienſtmädchen wird zum 1. October geſucht Frankensſtraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen für die häuſliche Arbeit, das auch im Nähen etwas erfahren, wird geſucht. Zu erfragen Glauchaſche Kirche Nr. 1, 1. Etage, früh 10—11 Uhr.

Eine Aufwartung wird geſucht  
kl. Klausſtraße Nr. 4, parterre.

Eine Aufwartung für den ganzen Tag wird geſucht  
alter Markt Nr. 22, bei **Mohrenz.**

Ein Mädchen z. 1. Sept. geſ. Bärgeſſe 1.

G. ord. Frau z. Aufwart. geſ. Moritzkirchhof 12.

Ein anſtändiges Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Material-, Schnitt- und Wollgeſchäft conditionirte, ſucht anderweit eine Stelle in einem ähnlichen Geſchäfte. Adreſſen unter **B. K.** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine kleine möblirte Etube und Kammer ohne Betten wird ſofort von zwei ſtilen kinderloſen Eheleuten geſucht. Adreſſen unter **O. O.** in der Expediſion dieſes Blattes niederzulegen.

Die Bel-Etage meines Hauſes iſt an eine kinderloſe Familie zu vermieten und zum 1. October cr. zu beziehen.

**Albert Preßler**, alter Markt Nr. 7.

Ein Logis, Etube, 2 Kammern und Zubehör, an kinderloſe Leute oder zwei Herren zu vermieten und ſofort oder zum 1. October d. J. zu beziehen vor dem Geiſtthor Nr. 9.

Etube und Kammer an kinderloſe Leute jezt gleich oder 1. October zu beziehen Bärgeſſe Nr. 4.

Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, verſchloſſenes Entrée nebst Zubehör, iſt an ruhige Leute von jezt ab zu vermieten und 1. October zu beziehen in **Meier's Bad.**

2 St., 2 K. ſind an ſtille Leute zu vermieten  
Neuſtadt Nr. 1.

Eine freundl. möbl. St. verm. Brüderſtr. 12.

Anſtänd. Schlafſtellen gr. Klausſtr. 13 im Hofe.

Der Koblenſfuhrmann, welcher die kleine mit Eiſen beſchlagene Kiſte von Herrn Gaſtwirth **Peter** in Scherttau zur Mitnahme erhalten hat, wird gebeten, ſelbige gegen eine Belohnung abzugeben Bärgeſſe Nr. 1.

**Ch. Kramer.**

Den 11. d. Mts. ein großer Hauſchlüſſel auf der Rabeninsel verloren. Gegen Belohnung abzugeben Bärgeſſe Nr. 4.

Ein Contobuch von **W. Cammitius** iſt verloren worden. Abzugeben geg. Bel. gr. Steinſtr. 11.

Die **Seiden-, Wollen- u. Baumwollen-Färberei u. Druckerei**

In Leipzig: Annahme-Lokal: **Thomasgäßchen 5.** von **Franz Lobstädt** In Halle: Annahme-Lokal: **Leipzigerstraße 109**  
 Fabrik: **Gerberstraße 22.** in Leipzig bei **Mad. C. Schnabel.**

erlaubt sich ein geehrtes Publikum auf ihr **vielseitig erweitertes** Etablissement ganz ergebenst aufmerksam zu machen, in welchem alle in dies Fach einschlagende Arbeiten mit der größten Sauberkeit und unter den solidesten Bedingungen ausgeführt werden.

**Nur sechs Monate wird für nicht abgeholte Gegenstände garantirt.**  
 Alle früher eingelieferten Gegenstände, welche zum Abholen bereit liegen, können bei **Mad. C. Schnabel**, Leipzigerstraße Nr. 109, in Empfang genommen werden. — Das Geschäft nimmt seinen ungestörten Fortgang und bittet man, sich an oben bezeichnete Firma zu wenden.

**Dampfschiff Fortuna.**



Mittwoch den 19. August Abfahrt vom **Paradies** Nachmittags 3 — 9 Uhr  
 stündlich, Abfahrt von der **Nabeninsel** Nachmittags 3 1/2 — 8 1/2, und 10 Uhr.

Wahrscheinlich ist vor einiger Zeit auf der **Nabeninsel** eine Broche verloren. Finder bittet man solche gr. Ulrichsstraße Nr. 21 im Hofe abzugeben.

Vor längerer Zeit eine Broche gefunden. Abzuholen **Gerbergasse Nr. 10.**

**Bereinigte Männer-Liedertafel.**  
 Mittwoch den 19. August c. **Abendliedertafel** im **Paradies**, wozu Freunde ergebenst eingeladen werden.

**Humanität.**

Donnerstag den 20. d. Mts. **Gesellschaftsabend** mit **Theater.** Anfang Punkt 8 Uhr.

**Goldene Egge.**  
 Mittwoch **Gesellschaftstag.**

**Restauration zum Hafen!**  
 Heute Mittwoch **Gesellschaftstag** mit **Unterhaltungsmusik.** **J. G. Görcke.**

**Bürgergarten.**  
 Heute Mittwoch und Donnerstag fr. **Apfel- und Kaffeekuchen.**

**Nabeninsel.**  
 Mittwoch **Gesellschaftstag, großes Concert, Abends Illumination** mit **Pariser Feuerwerk** verbunden, wozu freundlichst einladet **G. Kurzhals.**

**Nabeninsel bei Ruhblank.**

Mittwoch **italienische Nacht** mit **Concert** und **großer Illumination** mit **Feuerwerk.**

**Ei, Gustchen!** wie geschiedt Sie waren,  
 So haben wir es doch erfahren,  
 Daß Sie dem **Carl** waren gut,  
 Ohne **Volkakopf** und **Turnerhut.**  
 Doch nimmer hätt' er Sie betrübt,  
 Wenn Sie nicht noch zwei **Andre** geliebt.

Wir können nicht unterlassen, allen denen, welche den Sarg unserer guten Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Joh. Pallas** geb. **Putsch**, mit so zahlreichen Blumen schmückten, sowie insbesondere dem Herrn Pfarrer **Wille**, welcher durch seine trostreiche Grabrede unsere betrübten Herzen stärkte, auf diesem Wege unsern innigsten Dank auszusprechen.

Halle, den 18. August 1863.

**Die Hinterbliebenen.**

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Montag den 17. August früh 6 1/4 Uhr starb nach langen und schweren Leiden am Herzschlag meine liebe Frau und unsere gute Mutter **Henriette Zeuner** geborene **Franz** im 56. Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
 Halle, den 18. August 1863.

**W. Zeuner und Kinder.**

